



Im K. K. privil. Heshamphitheater unter den Weißgär-  
bern wird

Samstag den 4. Oktober, 1794.

Zur Feyer des jedem Bewohner Wiens theuersten Namens-  
festes unsers innigst geliebten Monarchens

## Ein großer sehenswürdiger Thierkampf

verbunden mit einem von dem beliebten Künstler Herrn Sturweger eigends verfertigten  
Feuerwerk unter wohlbesetzter türkischer Musik abgehalten werden.

Ganz durchdrungen von der Feyer des heutigen Tages kann die Heshachtung nicht Worte genug auffin-  
den um ihre allerunterthänigsten Wünsche zu äußern, kann keine Mittel sparen, und sollten selbe auch mit  
dem größten Kostenaufwand verbunden seyn, um diese Wünsche werthätig an Tag zu legen. Die k. k. Pach-  
tung hat daher alles angewendet um diesen großen feyerlichen Tag nach Möglichkeit zu verherrlichen, und  
wird daher nicht nur allein mit den ausgesuchtesten Lieblingskämpfen aufzutreten, sondern hat noch überdies  
von dem allgemein geschätzten Künstler Hrn. Sturweger ein Feuerwerk verfertigen lassen, das durch seine niede-  
liche Zeichnung, Schönheit des Feuers und immerwährende Abwechslung der Feyer des heutigen Tages  
ganz entsprechen, und einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum gewiß äußerst überraschen, und  
die Ausererung entlocken wird, das Heshamphitheater mit der größten Zufriedenheit verlassen zu haben.

Vor Anfang des Thierkampfes werden die jungen Bären durch ihre komischen Spiele eine Stunde lang  
den hohen Anwesenden Unterhaltung verschaffen, wo sodann die k. k. Pachtung zu Ehren der Herren Budel-  
liebhaber den braven Budeln gestatten wird, sich ein gutes Lichtbrattel vom Plage zu schleppen. Darauf erscheint

### NB. Ersten.

Ein sehr wilder ungarischer Ochs, welcher stürmend auf dem Kampfplatz herumfährt, und seine ange-  
hörne Dummheit in vollem Maße auskramt. Die Hunde der Hrn. Heshliebhaber übertrumpfen ihn, und  
hobeln ihm seine Ohren dergestalt zu, daß er beschämt vom Plage abtritt.

### Zweiten.

Schleicht zum erstenmal ein neuer Lihauer, Bär aus seiner Felle, welcher glaubt, daß er heute allein  
zu reden habe, allein die Hunde der Hrn. Heshliebhaber bringen ihn anfänglich aus seiner Fassung, wor-  
der er so lange brummt, bis eine Kuppel Kamler der k. k. Pachtung ihm nach einem zweymaligen Worte-  
wechsel beweisen, daß er ganz unrecht habe.

### Dritten.

Betritt den Platz ein bissiger Wolf, der sein Hehl immer in der Flucht sucht, bis ihm ein Solohund  
beweiset, daß er in der Geschwindigkeit dennoch überwunden werden könne.

### NB. Vierten.

Wird der große Waldbirsch von Gasthunden auf das schärfste forziert, und sodann von dem berühmten  
schwarzen Hirschhunde gefangen und gehalten werden.

### NB. NB. NB. Fünften.

Ein äußerst sehenswürdiger Kampf, mit dem mit allgemeinen Beyfall aufge-  
nommenen Ochsenritt.

Ein wilder ungarischer Ochs, sechs große starke Bären, zwey Apbrabarum, zwey Hirschen  
und das neugierige Lainsgerwildschwein haben sich vorgenommen, unter einander ein vertraut-  
liches Gespräch führen zu können; weil es aber bey so ungleichen Nationen ohne Streit unmög-

sch ablaufen kann, so erscheint ein strenger Kampfrichter in der Person des muskollen Regimentsmeisters Stadtmann auf einem wütenden hundertjährigen Ochsen der sich vorgenommen hat mit feurigen Balken so lange zu spielen um damit die anwesenden Thiere von einem Winkel ins andere zu treiben. Da aber endlich auch sein Leibross über den ungewohnten Reiter empfindlich zu werden anfängt, ergreift er seinen Dolch und stürzt, ohne ein Thier vom Platz zu schaffen seinen gehörnten Gegner zu Boden.

#### NB. Sechsten.

Erscheint der grosse asiatische Löwe, da er schon durch einige Zeit die schönste Musik hörte, hat er sich entschlossen einen Bass Solo zu singen. Ein unglückliches Ohngesähr fährt eine Rotte Dilettanten auf den Platz, die ihm akompagnieren wollen, weil sie aber bald um einige Töne zu hoch und bald zu nieder anstimmen, so geräth der Löwe in einen so mächtigen Zorn, daß er den Takt bald diesem bald jenem so gewaltig auf den Kopf schlägt; daß leicht einer oder der andere dieser aufgedrungenen Gäste in Ohnmacht sinken dürfte.

#### Siebenten.

Wird das raufgierige Praterwildschwein so lang mit 2 gepanzerten Hunden der k. k. Pachtung sich herumwalgen, bis es überwunden in ihre Falle zurückgeführt wird.

#### Achten.

Kommt ein großer starker Bär aus seiner Falle; es ärgert ihn, daß er sich um einen Tag verrechnet, um seine Bravour zu zeigen, doch auf alles gefaßt, erwartet er die Hunde der Herrn Hofslieder, vertraut ihnen manche Wahrheiten, doch eine Kuppel Schäfer der k. k. Pachtung machen ihm seine Grundsätze so verwirrt, daß er zuletzt nicht weiß, wer Recht hat.

#### NB. Neunten.

Der wilde ungarische Vollstier, will auch an diesem Tage seine Künste im Ballanziren zeigen, doch eine grosse Schaar neugieriger Hunde klatschen ihm die Ohren so voll, daß er gewiß ein paar Bravos an seinen Ohren mit ins Standort bringt.

#### NB. NB. NB. Zehnten.

Entzündet Herr Georg Sturver k. k. Luftfeuerwerker selbst persönlich das schön gezeichnete Feuerwerk, und zwar in der

#### 1te Fronte.

Drei gegen einander laufende Brillant-Sonnen, welche durch ihre künstliche Bewegung dem Zuseher das größte Vergnügen gewähren, und sich mit einer heftigen Kanonade endigen werden. Die

#### 2te Fronte

besteht aus zwei beweglichen Maschinen, welche sich durch ihre kreuzartige Wendung, und ihr schönes Brillant-Feuer besonders empfehlen, und nach 3maliger Abwechslung gleichfalls mit einer starken Kanonade erlöschen werden.

#### 3te Fronte.

Zwei aus 21 laufenden Hohlfeuern bestehende durch ihre äusserst geschmackvolle Verzierung, zwei doppelte Sonnen bildende grosse bewegliche Maschinen, zeigen von der Geschicklichkeit ihres Erfinders, und nehmen nur unter heftigen Donner ein Ende.

#### 4te Fronte.

Die Königin der Blumen, die Rose, prangt in doppelter schneckenförmiger Gestalt von 60 der reinsten Brillantfeuern umgeben, und verkündet mit dem heftigsten Geräusche die

#### 5te Fronte.

welche in einer ovalrunden Form mit der schönsten symmetrischen Verzierung die Wünsche der k. k. Pachtung — ja gewiß — auch des ganzen verehrungswürdigen Publikums ausdrückt.

#### Eintrittspreise.

|                                            |   |   |   |   |            |
|--------------------------------------------|---|---|---|---|------------|
| Eine Loge für zwei Personen                | — | — | — | — | 1 Dukaten. |
| Erste Galerie rechts mit gesperrten Sitzen | — | — | — | — | 1 fl. — —  |
| Erste Galerie links                        | — | — | — | — | — 40 kr.   |
| Zweyter Stock                              | — | — | — | — | — 20 —     |
| Dritter Stock                              | — | — | — | — | — 10 —     |

Die Herren Offiziere der hiesigen Garnison zahlen auf der Galerie Noble 30 kr.

Die Logen und gesperrten Sitze sind im Heuhause im ersten Stock zu bestellen.

Der Anfang ist dem Schlag 4 Uhr.



sch ablaufen kann, so erscheint ein strenger Kampfrichter in der Person des muthvollen Hengstmeisters Stadtmann auf einem wütenden hunkarischen Ochsen der sich vorgenommen hat mit feurigen Ballen so lange zu spielen um damit die anwesenden Thiere von einem Winkel ins andere zu treiben. Da aber endlich auch sein Leibross über den ungewohnten Reiter empfindlich zu werden anfängt, ergreift er seinen Dolch und stürzt, ohne ein Thier vom Platz zu schaffen seinen gehörnten Gegner zu Boden.

#### NB. Sechsten.

Erscheint der große asiatische Löwe, da er schon durch einige Zeit die schönste Musik hörte, hat er sich entschlossen einen Bass Solo zu singen. Ein unglückliches Ohngefähr führt eine Rote Dilettanten auf den Platz, die ihm akompagnieren wollen, weil sie aber bald um einige Töne zu hoch und bald zu nieder anstimmen, so geräth der Löwe in einen so mächtigen Zorn, daß er den Bass bald diesem bald jenem so gewaltig auf den Kopf schlägt; daß leicht einer oder der andere dieser aufgedrungenen Gäste in Ohnmacht sinken dürfte.

#### Siebenten.

Wird das raufgierige Praterwildschwein so lang mit 2 gepanzerten Hunden der k. k. Pachtung sich herum balgen, bis es überwunden in ihre Falle zurückgeführt wird.

#### Achten.

Kommt ein großer starker Bär aus seiner Falle; es ärgert ihn, daß er sich um einen Tag verrechnet, um seine Bravour zu zeigen, doch auf alles gefaßt, erwartet er die Hunde der Herrn Hochlieber, vertraut ihnen manche Wahrheiten, doch eine Kuppel Schafen der k. k. Pachtung machen ihn seine Grundsätze so verwirrt, daß er zuletzt nicht weiß, wer Recht hat.

#### NB. Neunten.

Der wilde ungarische Vollstier, will auch an diesem Tage seine Künste im Ballanziren zeigen, doch eine große Schaar neugieriger Hunde klatschen ihm die Ohren so voll, daß er gewiß ein paar Bravos an seinen Ohren mit ins Standort bringt.

#### NB. NB. Zehnten.

Entzündet Herr Georg Stuber k. k. Luftfeuerwerker selbst persönlich das schön gezeichnete Feuerwerk, und zwar in der

#### 1te Fronte.

Drei gegen einander laufende Brillant-Sonnen, welche durch ihre künstliche Bewegung dem Zuseher das größte Vergnügen gewähren, und sich mit einer heftigen Kanonade endigen werden. Die

#### 2te Fronte

besteht aus zwei beweglichen Maschinen, welche sich durch ihre kreuzartige Wendung, und ihr schönes Brillant-Feuer besonders empfehlen, und nach 3maliger Abwechslung gleichfalls mit einer starken Kanonade erlöschen werden.

#### 3te Fronte.

Zwei aus 21 laufenden Hohlfeuern bestehende durch ihre äußerst geschmackvolle Verzierung; zwei doppelte Sonnen bildende große bewegliche Maschinen, zeigen von der Geschicklichkeit ihres Erfinders, und nehmen nur unter heftigen Donner ein Ende.

#### 4te Fronte.

Die Königin der Blumen, die Rose, prangt in doppelter schneckenförmiger Gestalt von 60 der reinsten Brillantfeuern umgeben, und verkündet mit dem heftigsten Geräusche die

#### 5te Fronte.

welche in einer ovalrunden Form mit der schönsten symmetrischen Verzierung die Wünsche der k. k. Pachtung — ja gewiß — auch des ganzen verehrungswürdigen Publikums ausdrückt.

#### Eintrittspreise.

|                             |   |   |   |   | i Dukaten. |
|-----------------------------|---|---|---|---|------------|
| Eine Loge für zwei Personen | — | — | — | — | 1          |
| Erste Galerie rechts        | — | — | — | — | 1          |
| mit gesperrten Sitz         | — | — | — | — | 20         |
| Erste Galerie links         | — | — | — | — | 40         |
| Zweiter Stock               | — | — | — | — | 20         |
| Dritter Stock               | — | — | — | — | 10         |

Die Herren Offiziere der hiesigen Garnison zahlen auf der Galerie Noble 30 fr.

Die Logen und gesperrten Sitze sind im Heuhaufe im ersten Stock zu bestellen.



Der Anfang ist dem Schlag 4 Uhr.

